

ZWISCHENBERICHT

1. Halbjahr 2018

1. HALBJAHR AUF EINEN BLICK

DEUTZ-Konzern: Überblick

in Mio. €

	4-6/2018	4-6/2017 ⁵⁾	1-6/2018	1-6/2017 ⁵⁾
Auftragseingang	521,6	399,8	1.096,5	803,0
Absatz (in Stück)	56.743	42.446	105.201	79.599
Umsatz	463,1	382,0	877,6	734,5
EBITDA	32,8	29,0	73,7	67,7
EBITDA vor Sondereffekten	32,8	34,9	73,7	63,6
EBIT	11,7	8,2	33,4	25,8
EBIT vor Sondereffekten	11,7	14,1	33,4	21,7
EBIT-Rendite (in %)	2,5	2,1	3,8	3,5
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	2,5	3,7	3,8	3,0
Konzernergebnis	7,1	3,3	25,3	18,7
Ergebnis je Aktie (in €)	0,06	0,02	0,21	0,15
Bilanzsumme	1.222,4	1.101,6	1.222,4	1.101,6
Anlagevermögen	487,9	461,0	487,9	461,0
Eigenkapital	590,1	500,4	590,1	500,4
Eigenkapitalquote (in %)	48,3	45,4	48,3	45,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13,1	29,0	23,2	85,2
Free Cashflow ¹⁾	-3,0	14,1	-12,1	53,8
Nettofinanzposition ²⁾	68,0	74,8	68,0	74,8
Working Capital ³⁾	294,9	185,2	294,9	185,2
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %) ⁴⁾	18,2	13,7	18,2	13,7
Investitionen (ohne Aktivierung F&E, nach Zuschüssen)	10,5	9,7	24,2	18,3
Abschreibungen	21,1	20,8	40,3	41,9
Forschungs- und Entwicklungsausgaben (nach Zuschüssen)	19,0	14,5	37,7	31,0
davon aktiviert	3,9	3,5	8,2	7,1
Mitarbeiter (Anzahl zum 30.6.) ⁶⁾	4.432	3.774	4.432	3.774

¹⁾ Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit abzüglich Zinsausgaben.

²⁾ Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

³⁾ Working Capital: Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁴⁾ Working-Capital-Quote (Stichtag, in %): Working Capital zum Stichtag dividiert durch Umsatz der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Angepasst infolge der Wertkorrekturen beim Joint Venture DEUTZ Dalian. Siehe hierzu Erläuterungen im Anhang auf Seite 15 f.

⁶⁾ Im Sinne der besseren Lesbarkeit verwenden wir im Zwischenbericht durchgängig den Begriff »Mitarbeiter«. Damit meinen wir selbstverständlich alle unsere weiblichen und männlichen Beschäftigten.

DEUTZ-Konzern: Segmente

in Mio. €

	4-6/2018	4-6/2017	1-6/2018	1-6/2017
Auftragseingang				
DEUTZ Compact Engines	437,5	335,3	930,4	661,6
DEUTZ Customised Solutions	74,4	64,5	151,1	141,4
Sonstiges	9,7	-	15,0	-
Gesamt	521,6	399,8	1.096,5	803,0
Absatz (in Stück)				
DEUTZ Compact Engines	49.900	40.161	94.463	75.482
DEUTZ Customised Solutions	2.631	2.285	4.393	4.117
Sonstiges	4.212	-	6.345	-
Gesamt	56.743	42.446	105.201	79.599
Umsatz				
DEUTZ Compact Engines	385,7	319,5	737,7	613,6
DEUTZ Customised Solutions	67,8	62,5	125,5	120,9
Sonstiges	9,6	-	14,4	-
Gesamt	463,1	382,0	877,6	734,5
EBIT vor Einmaleffekten				
DEUTZ Compact Engines	3,7	8,8 ¹⁾	20,7	10,3 ¹⁾
DEUTZ Customised Solutions	10,2	5,2	17,9	11,6
Sonstiges	-2,2	0,1	-5,2	-0,2
Gesamt	11,7	14,1¹⁾	33,4	21,7¹⁾

¹⁾ Angepasst infolge der Wertkorrekturen beim Joint Venture DEUTZ Dalian. Siehe hierzu Erläuterungen im Anhang auf Seite 15 f.

ZUSAMMENFASSUNG

»Der deutliche Anstieg der EBIT-Rendite zeigt, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung ihre Wirkung zeigen. Wir stellen nun unseren Marktauftritt in China neu auf, um dort stärker zu wachsen und noch erfolgreicher zu agieren«, so DEUTZ-Vorstandsvorsitzender Dr.-Ing. Frank Hiller.

- Auftragseingang steigt im ersten Halbjahr 2018 um 36,6 % auf 1.096,5 Mio. €
- Umsatz wächst um 19,5 % auf 877,6 Mio. €
- EBIT-Rendite (vor Sondereffekten) verbessert sich im ersten Halbjahr 2018 vor temporären Ergebnisbelastungen von DEUTZ Dalian auf 5,4 % bzw. nach diesen Ergebniseffekten auf 3,8 % (H1 2017: 3,0 %)
- DEUTZ stellt den Marktauftritt in China neu auf, um zukünftig die Chancen im weltweit größten Motorenmarkt besser zu nutzen. Die 50%ige Beteiligung an dem Joint Venture DEUTZ Dalian soll an den Partner FAW veräußert werden
- Gespräche mit neuen chinesischen Partnern aus der Baumaschinenbranche und der Landtechnik befinden sich im fortgeschrittenen Stadium
- Streik bei Zulieferer Neue Halberg-Guss GmbH führt im dritten Quartal 2018 zu Produktionsausfällen bei DEUTZ und in der weiteren Lieferkette

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Konjunkturelle Entwicklung weiterhin erfreulich¹⁾ Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für die Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2018 wie schon in seinem letzten Update ein Wachstum von 3,9%, nach 3,7% im Vorjahr. Für die Wirtschaft im Euro-Raum ebenso wie für Deutschland wird ein Zuwachs um 2,2% und damit leicht unter Vorjahr erwartet. Die Stimmung in den USA ist weiterhin positiv, so dass ein Wachstum von 2,9% für 2018 vorausgesagt wird, nach 2,3% im Jahr 2017. Für China wird ein Plus von 6,6% prognostiziert, nach 6,9% im Vorjahr.

Der Dieselmotorenmarkt im Off-Highway-Bereich hat sich im laufenden Jahr nach unserer eigenen Einschätzung sehr positiv entwickelt: Die Wachstumsraten betragen im Bereich Baumaschinen und Material Handling bis zu 10% in Europa und Nordamerika sowie bis zu 20% in China. In der Landtechnik in Europa und Nordamerika lagen sie bei bis zu 5%. Die Marktnachfrage wird im weiteren Jahresverlauf als unverändert hoch eingeschätzt.

AUFTRAGSEINGANG

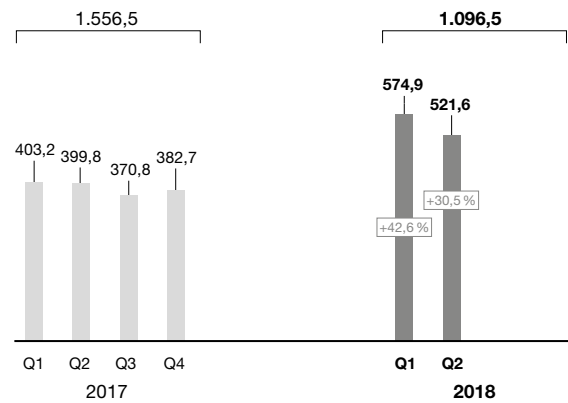
Auftragseingang signifikant gestiegen Im ersten Halbjahr 2018 sind bei DEUTZ Bestellungen im Wert von 1.096,5 Mio. € eingegangen und damit 36,6% mehr als im Vorjahr mit 803,0 Mio. €. Neben dem guten Geschäftsumfeld ist diese positive Entwicklung vor allem auf ein geändertes Bestellverhalten von Kunden zurückzuführen. Diese haben ihre Aufträge frühzeitig platziert, um eine Belieferung von Motoren im Hinblick auf die starke Nachfrage und die Einführung der Emissionsstufe EU Stufe V im kommenden Jahr sicherzustellen.

Auch im zweiten Quartal 2018 lag der Auftragseingang mit 521,6 Mio. € weiterhin sehr hoch und mit 30,5% deutlich über dem Vorjahreswert.

Der Auftragsbestand belief sich zum 30. Juni 2018 auf 488,1 Mio. € und hat damit den Wert zum Vorjahresstichtag um 92,2% übertroffen.

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Quartalen

in Mio. €

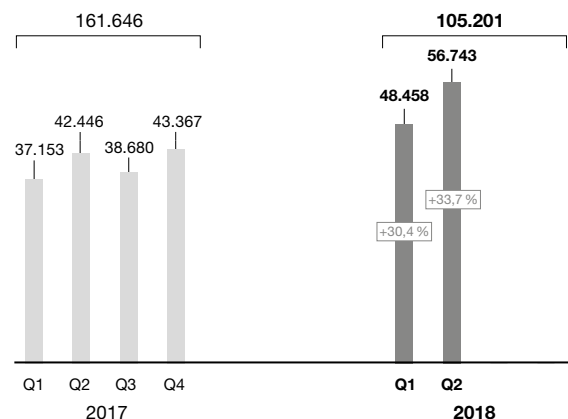


ABSATZ

Deutlich mehr Motoren verkauft Im ersten Halbjahr 2018 hat DEUTZ 105.201 Motoren verkauft und damit 32,2% mehr als im Vorjahr (H1 2017: 79.599 Motoren). Davon waren 6.345 E-Motoren der Marke Torqeedo. In unserem größten Absatzmarkt EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) wurden 70.452 Motoren abgesetzt und damit 29,2% mehr als im Vorjahreszeitraum. In der Region Amerika und Asien/Pazifik ist der Absatz um 41,1% bzw. 32,5% gestiegen.

DEUTZ-Konzern: Konzernabsatz nach Quartalen

in Stück



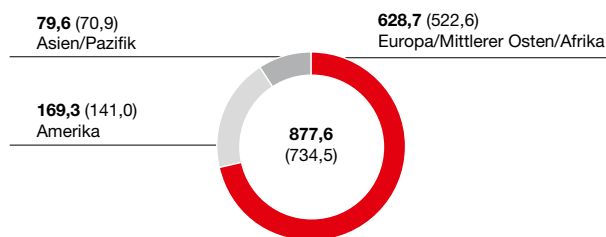
¹⁾ Quelle: IWF, World Economic Outlook, Juli 2018.

ERTRAGSLAGE

UMSATZ

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Mio. € (Vorjahreswerte)

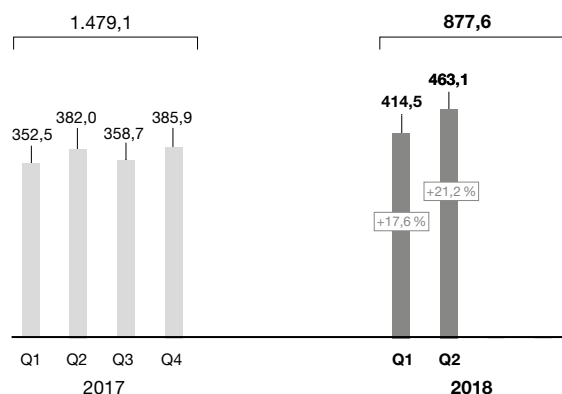


Erheblicher Umsatzanstieg Die Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr 2018 mit 877,6 Mio. € um 19,5 % über dem Vorjahreswert von 734,5 Mio. €. Diese positive Entwicklung wurde von allen Regionen getragen. In allen Off-Highway-Anwendungsbereichen war die Entwicklung positiv. Besonders starke Zuwächse wurden in den Anwendungsbereichen Material Handling (+30,2%) und Baumaschinen (+28,0%) erzielt. Das margenstarke Servicegeschäft ist um 6,9 % gewachsen.

Im zweiten Quartal 2018 legten die Umsatzerlöse ebenfalls mit Wachstumsraten im zweistelligen Prozentbereich zu, sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch zum Vorquartal.

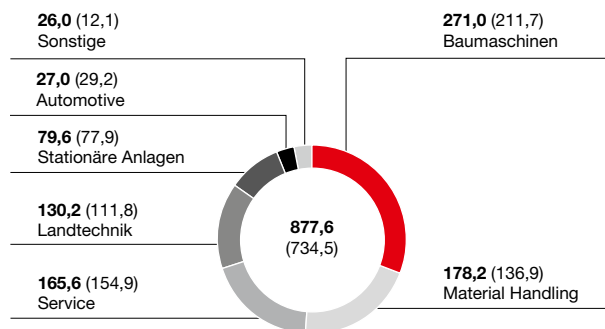
DEUTZ-Konzern: Konzernumsatz nach Quartalen

in Mio. €



DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



ERGEBNIS

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Ertragslage

in Mio. €

	1-6/2018	1-6/2017 ¹⁾	Veränderung in %
Umsatzerlöse	877,6	734,5	19,5
Umsatzkosten	-714,5	-604,7	18,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	-47,8	-45,1	6,0
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-71,1	-57,5	23,7
Sonstige betriebliche Erträge	13,3	17,2	-22,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10,2	-17,8	-42,7
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	-2,6	-0,8	225,0
Wertminderung auf at-equity bewertete Finanzanlagen	-11,3	-	-
Operatives Ergebnis (EBIT)	33,4	25,8	29,5
Sondereffekte	0,0	4,1	-100,0
EBIT (vor Sondereffekten)	33,4	21,7	53,9
Zinsergebnis	-1,0	-1,4	-28,6
Ertragsteueraufwendungen	-7,1	-5,7	24,6
Konzernergebnis	25,3	18,7	35,3

¹⁾ Angaben für den Zeitraum 1-6/2017 angepasst infolge der Wertkorrekturen beim Joint Venture DEUTZ Dalian. Siehe hierzu Erläuterungen im Anhang auf Seite 15 f.

Deutliche Renditeverbesserung Das operative Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf 33,4 Mio. €. Ohne negative Ergebnisbeiträge durch das Joint Venture DEUTZ Dalian (DDE) im Zusammenhang mit Wertkorrekturen, die sich aber im laufenden Jahr im Rahmen der geplanten Veräußerung des Joint Ventures voraussichtlich vollständig ausgleichen werden, belief es sich auf 47,5 Mio. € (H1 2017: 21,7 Mio. €). Der Vorjahreswert wurde um die auf das erste Halbjahr 2017 entfallende Wertkorrektur bei diesem Joint Venture in Höhe von –1,1 Mio. € angepasst. Damit hat sich das operative Ergebnis auch dank positiver Skaleneffekte infolge der guten Volumenentwicklung sowie operativer Verbesserungen deutlich überproportional zur Umsatzentwicklung verbessert. Die EBIT-Rendite (vor Sondereffekten) ist dementsprechend im ersten Halbjahr 2018 vor temporären Ergebnisbelastungen von DEUTZ Dalian auf 5,4 % bzw. nach diesen Ergebniseffekten auf 3,8 % gestiegen (H1 2017: 3,0 %¹⁾). Im zweiten Quartal betrug die EBIT-Rendite (vor DDE-Effekten) 5,7 %.

Während im ersten Halbjahr des Vorjahres positive Sondereffekte in Höhe von 4,1 Mio. € angefallen sind, wurden im Berichtszeitraum keine Sondereffekte erfasst. Das operative Ergebnis nach Sondereffekten (EBIT) betrug im ersten Halbjahr 2017 25,8 Mio. €¹⁾.

Die Umsatzkosten sind im ersten Halbjahr 2018 auf 714,5 Mio. € gestiegen (H1 2017: 604,7 Mio. €). Diese Entwicklung ist in erster Linie auf den höheren Material- und Personalaufwand bedingt durch das gestiegene Produktionsvolumen zurückzuführen. Die Bruttomarge²⁾ hat sich von 17,7 % im ersten Halbjahr 2017 auf 18,6 % im ersten Halbjahr 2018 verbessert.

Durch die positive Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBIT) ist das Konzernergebnis gegenüber der Vergleichsperiode um 6,6 Mio. € auf 25,3 Mio. € gestiegen (H1 2017: 18,7 Mio. €¹⁾). Dies führte zu einem Ergebnis je Aktie von 0,21 € (H1 2017: 0,15 €¹⁾).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENTE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ COMPACT ENGINES (DCE)

Sehr positive operative Entwicklung im ersten Halbjahr 2018 Das Segment DEUTZ Compact Engines (DCE) hat im ersten Halbjahr 2018 Auftragseingang, Absatz und Umsatz gegenüber Vorjahr erheblich gesteigert. Das operative Ergebnis im Segment DEUTZ Compact Engines ist im ersten Halbjahr 2018 trotz der negativen Ergebnisbelastung durch das Joint Venture DEUTZ Dalian von insgesamt 14,1 Mio. € insbesondere dank des deutlich höheren Geschäftsvolumens gestiegen.

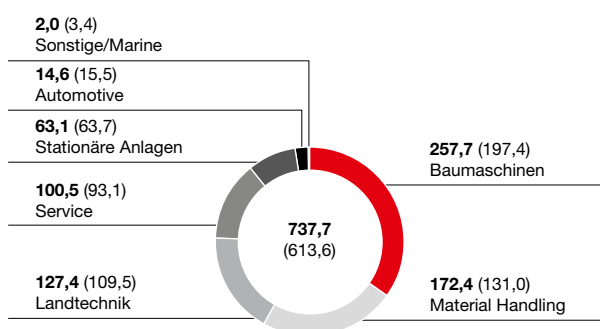
DEUTZ Compact Engines

	1–6/2018	1–6/2017 ¹⁾	Veränderung in %
Auftragseingang (in Mio. €)	930,4	661,6	40,6
Absatz (in Stück)	94.463	75.482	25,1
Umsatz (in Mio. €)	737,7	613,6	20,2
EBIT (in Mio. €)	20,7	10,3	101,0

¹⁾ Angepasst infolge der Wertkorrekturen beim Joint Venture DEUTZ Dalian. Siehe hierzu Erläuterungen im Anhang auf Seite 15 f.

DEUTZ Compact Engines: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)



GESCHÄFTSENTWICKLUNG DEUTZ CUSTOMISED SOLUTIONS (DCS)

Umsatz gesteigert Im Segment DEUTZ Customised Solutions (DCS) lagen Auftragseingang, Absatz und Umsatz im ersten Halbjahr 2018 ebenfalls über Vorjahr. Auch das operative Segmentergebnis hat sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 verbessert. Die positive Ergebnisentwicklung ist insbesondere auf das höhere Geschäftsvolumen, einen verbesserten Produktmix und einen gestiegenen Anteil des margenstarken Servicegeschäfts zurückzuführen.

DEUTZ Customised Solutions

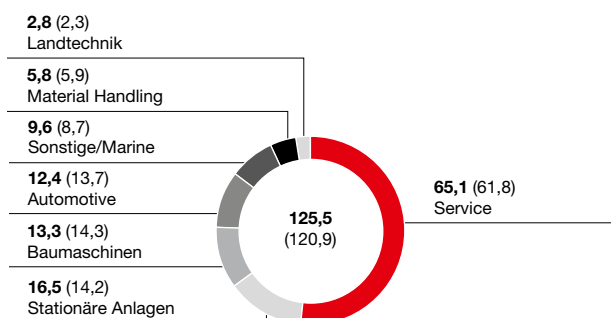
	1–6/2018	1–6/2017	Veränderung in %
Auftragseingang (in Mio. €)	151,1	141,4	6,9
Absatz (in Stück)	4.393	4.117	6,7
Umsatz (in Mio. €)	125,5	120,9	3,8
EBIT (in Mio. €)	17,9	11,6	54,3

¹⁾ Angepasst infolge der Wertkorrekturen beim Joint Venture DEUTZ Dalian. Siehe hierzu Erläuterungen im Anhang auf Seite 15 f.

²⁾ Bruttomarge: Verhältnis von Umsatzerlösen abzüglich Umsatzkosten zu Umsatzerlösen (ohne Berücksichtigung von Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen).

DEUTZ Customised Solutions: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Mio. € (Vorjahreswerte)

**SONSTIGES**

Das operative Ergebnis im Bereich Sonstiges betrug im Berichtszeitraum –5,2 Mio. € und hat sich gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 5,0 Mio. € verschlechtert (H1 2017: –0,2 Mio. €). Dies ist in erster Linie auf den negativen Ergebnisbeitrag von Torqeedo in Höhe von –5,5 Mio. € zurückzuführen. Torqeedo wird seit dem vierten Quartal 2017 in den Konzernabschluss der DEUTZ AG einbezogen.

Sonstiges

	1–6/2018	1–6/2017	Veränderung in %
Auftragseingang (in Mio. €)	15,0	–	–
Absatz (in Stück)	6.345	–	–
Umsatz (in Mio. €)	14,4	–	–
EBIT (in Mio. €)	–5,2	–0,2	–

FINANZLAGE**DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Finanzlage**

in Mio. €

	1–6/2018	1–6/2017	Veränderung in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23,2	85,2	–72,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–34,1	–29,7	14,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–17,5	–19,5	–10,3
Veränderung des Zahlungsmittelbestands	–28,4	36,0	–178,9
Free Cashflow ¹⁾ fortgeführte Aktivitäten	–12,1	53,8	–122,5
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.6./31.12.	115,6	127,1	–9,0
Kurz- und langfristige zins-tragende Finanzschulden am 30.6./31.12.	47,6	52,3	–9,0
Nettofinanzposition ²⁾ am 30.6./31.12.	68,0	74,8	–9,1

¹⁾ Free Cashflow: Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Abfindung von Betriebsrentenansprüchen und Investitionstätigkeit abzgl. Zinsausgaben (fortgeführte Aktivitäten).

²⁾ Nettofinanzposition: Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

FINANZIERUNG

Zur Sicherung der Liquidität steht DEUTZ eine von einem Bankenkonsortium eingeräumte syndizierte revolvingende Kreditlinie über 160 Mio. € zur Verfügung. Am 31. Mai 2018 wurde die Laufzeit bis Juni 2023 verlängert.

DEUTZ Spain hat im Berichtsquartal ein zinssubventioniertes Investitionsdarlehen über 11,2 Mio. € aufgenommen, das bis April 2021 zu tilgen ist.

Darüber hinaus hat uns die Europäische Investitionsbank ein Darlehen eingeräumt, das am 30. Juni 2018 mit 32,4 Mio. € valutierte. Das Darlehen ist bis Juli 2020 zu tilgen.

CASHFLOW

Insbesondere bedingt durch einen volumenbedingten Aufbau des Working Capitals im ersten Halbjahr 2018 ist der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres trotz des höheren Geschäftsvolumens deutlich gesunken. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag dagegen aufgrund höherer Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte leicht über dem ersten Halbjahr 2017. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war insbesondere geprägt durch die im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres deutlich höhere Dividendenausschüttung für das abgelaufene Geschäftsjahr in Höhe von 18,1 Mio. € sowie

die Aufnahme eines zinsbegünstigten Darlehens durch unsere spanische Tochtergesellschaft in Höhe von 11,2 Mio. €. Der Free Cashflow ist bedingt durch den deutlichen Rückgang der Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit gesunken. In der Zwölf-Monats-Betrachtung blieb der Free Cashflow mit 16,6 Mio. € jedoch weiterhin positiv.

Infolge der oben beschriebenen Cashflow-Entwicklung sind der Bestand an Zahlungsmitteln und -äquivalenten sowie das Nettofinanzguthaben¹⁾ in den ersten sechs Monaten 2018 zurückgegangen.

VERMÖGENSLAGE

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Vermögenslage

in Mio. €

	30.6.2018	31.12.2017	Veränderung in %
Langfristiges Vermögen ¹⁾	559,4	588,5	-4,9
Kurzfristiges Vermögen	652,9	609,3	7,2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	10,1	0,4	2.425,0
Vermögen gesamt¹⁾	1.222,4	1.198,2	2,0
Eigenkapital ¹⁾	590,1	584,3	1,0
Langfristige Schulden	236,6	240,4	-1,6
Kurzfristige Schulden	395,7	373,5	5,9
Eigenkapital und Schulden gesamt¹⁾	1.222,4	1.198,2	2,0
Working Capital ²⁾ (in Mio. €)	294,9	222,2	32,7
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %)	18,2	15,0	-
Working-Capital-Quote (Durchschnitt, in %)	14,9	13,4	-
Eigenkapitalquote ³⁾ (in %)	48,3	48,8	-

¹⁾ Werte vom 31.12.2017 angepasst infolge der Wertkorrekturen beim Joint Venture DEUTZ Dalian. Siehe hierzu Erläuterungen im Anhang auf Seite 15 f.

²⁾ Working Capital: Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

³⁾ Eigenkapitalquote: Eigenkapital/Eigenkapital und Schulden gesamt.

Der Anstieg beim kurzfristigen Vermögen ist in erster Linie auf die Entwicklung der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Bedingt durch das gestiegene Produktions- und Umsatzvolumen haben sich sowohl die Vorratsbestände als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich erhöht. Dementsprechend ist auch das Working Capital im ersten Halbjahr 2018 um 72,7 Mio. € auf 294,9 Mio. € gestiegen (31. Dezember 2017: 222,2 Mio. €). Die Stichtagsquote hat sich folglich von 15,0 % zum 31. Dezember 2017 auf 18,2 % zum 30. Juni 2018 erhöht. Auch die durchschnittliche Working-Capital-Quote lag mit 14,9 % über dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2017: 13,4 %).

¹⁾ Nettofinanzguthaben: Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Höhere F&E-Ausgaben als im Vorjahr Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung nach Erstattungen sind im ersten Halbjahr 2018 von 31,0 Mio. € um 21,6 % auf 37,7 Mio. € ausgeweitet worden. Der planmäßige Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erweiterung unserer Produktpalette zurückzuführen.

Forschung und Entwicklung

	1-6/2018	1-6/2017	Veränderung in %
F&E-Ausgaben (nach Zuschüssen; in Mio. €)	37,7	31,0	21,6
davon DCE (in Mio. €)	32,4	29,8	8,7
davon DCS (in Mio. €)	2,2	1,2	83,3
davon Sonstiges (in Mio. €)	3,1	-	-
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	4,3	4,2	2,4

MITARBEITER

DEUTZ-Konzern beschäftigt mehr Mitarbeiter Die Zahl der Mitarbeiter im DEUTZ-Konzern hat sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 658 Personen bzw. 17,4 % erhöht. Neben dem gestiegenen Geschäftsvolumen ist dies mit 219 Personen auf die Übernahmen von Torqueedo und der DEUTZ Italy (vormals IML Motori S.r.l.) zurückzuführen. Die Zahl der Leiharbeiter ist gegenüber dem 30. Juni 2017 um 34 auf 436 Personen gestiegen.

Mitarbeiter

Anzahl	1-6/2018	1-6/2017	Veränderung in %
Köln	2.528	2.210	14,4
Ulm	452	424	6,6
Übrige	274	213	28,6
Inland	3.254	2.847	14,3
Ausland	1.178	927	27,1
Gesamt	4.432	3.774	17,4

JOINT VENTURE DEUTZ DALIAN

Wie im April 2018 mitgeteilt, wurden im Rahmen der Prüfung strategischer Optionen in China auch die Bewertungsansätze beim Joint Venture DEUTZ (Dalian) Engine Co., Ltd. mit Sitz in Dalian (China) durch eine Prüfungsgesellschaft untersucht. Die mit der Untersuchung beauftragte Gesellschaft hat uns am 17. April 2018 über den Verdacht einer Überbewertung einiger Positionen in der Bilanz von DEUTZ Dalian und damit über einen möglichen Korrekturbedarf des At-equity-Ansatzes im Konzernabschluss der DEUTZ AG informiert.

Die danach eingeleitete eingehende Prüfung der Wertansätze bei DEUTZ Dalian ergab insgesamt einen Korrekturbedarf unseres At-equity-Ansatzes in Höhe von 23,1 Mio. €. Davon betreffen 14,9 Mio. € die Geschäftsjahre vor 2018 und sind im Einklang mit den geltenden IFRS entsprechend rückwirkend durch Anpassung des At-equity-Ansatzes für DEUTZ Dalian und des Konzerneigenkapitals zum 31. Dezember 2017 und früher zu korrigieren. 8,2 Mio. € entfallen dagegen auf das laufende Geschäftsjahr und belasten damit das auf DEUTZ Dalian entfallende At-equity-Ergebnis des ersten Halbjahres 2018, das in den ersten sechs Monaten 2018 insgesamt –2,8 Mio. € betrug. Die zu korrigierenden Wertansätze bei DEUTZ Dalian betrafen insbesondere Vorräte, Sachanlagen, eigene Entwicklungsprojekte sowie Rückstellungen für Gewährleistungskosten.

Vor dem Hintergrund der vorgenommenen Wertkorrekturen und der bestehenden Absicht zur Veräußerung unserer Anteile an DEUTZ-Dalian, die wir am 3. Juli 2018 kommuniziert haben, wurde der zum 30. Juni 2018 fortgeschriebene Equity-Buchwert der DEUTZ-Dalian-Anteile einem Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen und auf den im Rahmen der Veräußerung noch erwarteten Gesamterlös von 9,7 Mio. € abgewertet. Die nachstehende Tabelle zeigt die beschriebene Entwicklung des Equity-Buchwerts der DEUTZ-Dalian-Anteile vom Bilanzwert zum 31. Dezember 2017 bis zum Bilanzwert zum 30. Juni 2018.

Mio. €	
Bilanzwert 31.12.2017	38,4
Fehlerkorrektur Vorjahre	-14,9
Korrigierter Eröffnungsbilanzwert 1.1.2018	23,5
Anteiliges Ergebnis 1. Hj. 2018	-2,8
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,3
Bilanzwert 30.6.2018 (vor Impairment-Test)	21,0
Impairment	-11,3
Bilanzwert 30.6.2018	9,7

Nach Veräußerung der Anteile an DEUTZ Dalian, deren Abschluss wir im zweiten Halbjahr 2018 erwarten, werden in der Währungsumrechnungsrücklage zum 30. Juni 2018 bilanzierte positive Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 15,8 Mio. € in die Gewinn- und Verlustrechnung des laufenden Geschäftsjahres umgebucht. Die im ersten Halbjahr 2018 aufgelaufene Ergebnisbelastung bestehend aus dem anteiligen At-equity-Ergebnis und der Wertberichtigung zum 30. Juni 2018 von zusammen 14,1 Mio. € würde damit leicht überkompensiert.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Der DEUTZ-Konzern ist weltweit in verschiedenen Marktsegmenten sowie Anwendungsbereichen tätig. Damit ist das Unternehmen einerseits unterschiedlichen geschäftsspezifischen und regionalen Risiken ausgesetzt. Andererseits bestehen insbesondere durch die Dynamik im Marktumfeld gleichzeitig auch Chancen für das Unternehmen. Die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems sowie wesentliche Einzelrisiken und Chancen für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im laufenden Geschäftsjahr sind in unserem Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 59 bis 64 dargestellt.

Die im Geschäftsbericht 2017 dargestellten Beschaffungsrisiken haben sich im Hinblick auf die Geschäftsbeziehung mit unserem Lieferanten Neue Halberg-Guss GmbH im Laufe des zweiten Quartals 2018 durch den Streik der Belegschaft und die damit einhergehenden Lieferengpässe deutlich verschärft. Durch Anpassungen der Produktionsplanung konnten die Auswirkungen bei DEUTZ zunächst weitgehend aufgefangen werden. Aufgrund des Streiks wird es aber im laufenden Quartal zu Produktionsausfällen bei DEUTZ und in der weiteren Lieferkette kommen. Wir stehen in laufenden Gesprächen mit dem Zulieferer und unseren Kunden. Auch treffen wir weitere Maßnahmen, um das Schadensausmaß des Risikos für DEUTZ so gering wie möglich zu halten. In Anbetracht der andauernden Verhandlungen der Neue Halberg-Guss GmbH mit der Gewerkschaft stufen wir die Beschaffungsrisiken im Hinblick auf die Erreichung unserer Finanz- und Ertragsziele im Geschäftsjahr 2018 von »niedrig« auf »mittel« herauf. Darüber hinausgehende neue bedeutsame Risiken und Chancen wurden im ersten Halbjahr 2018 nicht identifiziert.

AUSBLICK

Weltwirtschaftlicher Ausblick weiterhin positiv¹⁾ Der IWF prognostiziert für die kommenden beiden Jahre eine starke konjunkturelle Entwicklung der wichtigsten Länder und Regionen: Die Weltwirtschaft soll sowohl 2018 als auch 2019 um 3,9 % zulegen. Für die Konjunktur im Euro-Raum wird ein Plus von 2,2 % bzw. 1,9 % vorhergesagt, in Deutschland um 2,2 % bzw. 2,1 %. Die Wachstumsaussichten für die USA liegen mit 2,9 % bzw. 2,7 % noch deutlich darüber. Für China wird ein Plus von 6,6 % bzw. 6,4 % prognostiziert.

Prognose angehoben Das DEUTZ-Motorengeschäft wird 2018 von der weltweit guten Wirtschaftslage und der positiven Absatzentwicklung wesentlicher Anwendungsbereiche profitieren. Der Emissionswechsel in der Europäischen Union zum 1. Januar 2019 (EU Stufe V) führt in diesem Jahr zu Vorzieheffekten bei unseren europäischen Kunden. Wir gehen davon aus, dass dieser Effekt unseren Absatz im laufenden Jahr im niedrigen fünfstelligen Stückzahlvolumen erhöht.

Insgesamt prognostizieren wir einen deutlichen Umsatzanstieg auf mehr als 1,6 Mrd. € Umsatz im Gesamtjahr 2018. Dieser wird überproportional vom Segment DCE getragen. Bisher hatten wir den erwarteten deutlichen Umsatzanstieg nicht weiter quantifiziert.

Wir erwarten außerdem, dass die EBIT-Rendite (vor Sondereffekten) sich auf mindestens 4,5 % moderat erhöhen wird. Bis dato hatten wir eine moderate Verbesserung der EBIT-Rendite (vor Sondereffekten) prognostiziert, ebenfalls ohne weitere Quantifizierung.

Bei dieser Guidance gehen wir davon aus, dass der ausgesetzte Streik bei Neue Halberg-Guss GmbH nicht fortgesetzt wird.

Der Ausstieg aus dem Joint Venture DEUTZ Dalian wird voraussichtlich keine signifikanten Ergebnisauswirkungen im laufenden Geschäftsjahr haben.

Disclaimer

Der Lagebericht enthält bestimmte Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Angaben und Einschätzungen der Gesellschaft. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen zukünftigen Leistungen, Entwicklungen und Ergebnisse der Gesellschaft oder der für die Gesellschaft wesentlichen Branchen wesentlich (insbesondere in negativer Hinsicht) von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Eine Gewähr kann folglich für die zukunftsgerichteten Aussagen in dem Lagebericht nicht übernommen werden.

¹⁾ Quelle: IWF, World Economic Outlook, Juli 2018.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

1. HALBJAHR 2018

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	4-6/2018	4-6/2017 ¹⁾	1-6/2018	1-6/2017 ¹⁾
Umsatzerlöse	1	463,1	382,0	877,6	734,5
Umsatzkosten		-379,0	-313,8	-714,5	-604,7
Forschungs- und Entwicklungskosten		-24,9	-21,9	-47,8	-45,1
Vertriebskosten		-24,6	-18,5	-47,9	-37,0
Allgemeine Verwaltungskosten		-12,1	-10,3	-23,2	-20,5
Sonstige betriebliche Erträge		8,4	3,7	13,3	17,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4,8	-12,9	-10,2	-17,8
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen		-3,1	-0,1	-2,6	-0,8
Wertminderung auf at-equity bewertete Finanzanlagen	2	-11,3	-	-11,3	-
EBIT		11,7	8,2	33,4	25,8
davon Sondereffekte		-	-5,9	-	4,1
davon operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)		11,7	14,1	33,4	21,7
Zinsergebnis		-0,4	-0,6	-1,0	-1,4
davon Finanzierungsaufwendungen		-0,5	-0,7	-1,2	-1,6
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		11,3	7,6	32,4	24,4
Ertragsteuern	3	-4,2	-4,3	-7,1	-5,7
Konzernergebnis		7,1	3,3	25,3	18,7
davon auf Aktionäre der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis		7,1	3,3	25,3	18,7
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis		-	-	-	-
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert, in €)		0,06	0,02	0,21	0,15

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	4-6/2018	4-6/2017 ¹⁾	1-6/2018	1-6/2017 ¹⁾
Konzernergebnis		7,1	3,3	25,3	18,7
Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		-	0,9	-0,5	2,2
Neubewertung aus leistungsorientierten Plänen		-	0,9	-0,5	2,2
Beträge, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		0,1	-2,9	-0,4	-2,2
Währungsumrechnungsdifferenzen		1,3	-4,4	0,8	-4,7
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen		0,1	-1,1	0,3	-1,3
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen		-1,3	1,8	-1,3	2,7
Marktbewertung Finanzinstrumente		0,1	-0,3	0,1	-0,2
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	4	0,1	-2,0	-0,9	-
Konzerngesamtergebnis		7,2	1,3	24,4	18,7
davon auf Aktionäre der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis der Periode		7,2	1,3	24,4	18,7
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis der Periode		-	-	-	-

¹⁾ Angepasst infolge der Wertkorrekturen beim Joint Venture DEUTZ Dalian. Siehe hierzu Erläuterungen im Anhang auf Seite 15 f.

BILANZ DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	30.6.2018	31.12.2017 ¹⁾	1.1.2017 ¹⁾
Aktiva				
Sachanlagen	5	273,8	273,4	286,0
Immaterielle Vermögenswerte	5	205,0	213,2	148,5
At-equity bewertete Finanzanlagen		2,4	25,9	28,6
Übrige finanzielle Vermögenswerte		6,7	6,8	7,5
Anlagevermögen		487,9	519,3	470,6
Latente Steueransprüche		71,5	69,2	79,9
Langfristiges Vermögen		559,4	588,5	550,5
Vorräte		332,0	287,0	253,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		173,6	142,7	113,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		31,7	35,8	37,3
Zahlungsmittel und -äquivalente		115,6	143,8	91,8
Kurzfristiges Vermögen		652,9	609,3	495,7
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	6	10,1	0,4	0,4
Bilanzsumme		1.222,4	1.198,2	1.046,6
Passiva				
Gezeichnetes Kapital		309,0	309,0	309,0
Kapitalrücklage		28,8	28,8	28,8
Währungsumrechnungsrücklage i. V. mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten		15,8	–	–
Andere Rücklagen		–4,5	12,1	16,5
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn		240,8	234,2	123,7
Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital		589,9	584,1	478,0
Minderheitsanteile am Eigenkapital		0,2	0,2	–
Eigenkapital		590,1	584,3	478,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		157,8	162,9	175,9
Latente Steuerschulden		0,2	0,2	0,4
Übrige Rückstellungen		38,1	36,2	38,4
Finanzschulden	7	27,9	28,1	44,0
Übrige Verbindlichkeiten		12,6	13,0	6,3
Langfristige Schulden		236,6	240,4	265,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		13,5	13,5	14,1
Rückstellungen für laufende Ertragsteuern		19,5	18,3	4,1
Übrige Rückstellungen		61,4	58,4	55,9
Finanzschulden	7	19,7	17,5	16,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		210,7	207,5	162,3
Übrige Verbindlichkeiten		70,9	58,3	51,0
Kurzfristige Schulden		395,7	373,5	303,6
Bilanzsumme		1.222,4	1.198,2	1.046,6

¹⁾ Angepasst infolge der Wertkorrekturen beim Joint Venture DEUTZ Dalian. Siehe hierzu Erläuterungen im Anhang auf Seite 15 f.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	Währungs-umrechnungsrücklage in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	Marktbewertungsrücklage ^{1),2)}	Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung ¹⁾	Anteil der Aktionäre der DEUTZ AG	Anteil der Minderheitsgesellschafter	Gesamt
Stand 31.12.2016	309,0	28,8	136,2	-	-2,0	19,1	491,1	-	491,1
Anpassung wegen Fehlerkorrektur			-12,5			-0,6	-13,1		-13,1
Angepasster Stand 1.1.2017	309,0	28,8	123,7	-	-2,0	18,5	478,0	-	478,0
Dividendenausschüttung			-8,5				-8,5		-8,5
Konzernergebnis			18,7				18,7		18,7
Sonstiges Konzernergebnis			2,2		2,5	-4,7	-		0,0
Konzerngesamtergebnis			20,9	-	2,5	-4,7	18,7	-	18,7
Sonstige Veränderungen			-1,3				-1,3		-1,3
Stand 30.6.2017	309,0	28,8	134,8	-	0,5	13,8	486,9	-	486,9
Stand 31.12.2017	309,0	28,8	249,4	-	0,7	11,1	599,0	0,2	599,2
Anpassung wegen Fehlerkorrektur			-15,2			0,3	-14,9		-14,9
Angepasster Stand 31.12.2017	309,0	28,8	234,2	-	0,7	11,4	584,1	0,2	584,3
Änderung von Rechnungslegungsmethoden ³⁾			-0,1		-0,4		-0,5		-0,5
Angepasster Stand 1.1.2018	309,0	28,8	234,1	-	0,3	11,4	583,6	0,2	583,8
Dividendenausschüttung			-18,1				-18,1		-18,1
Konzernergebnis			25,3				25,3	-	25,3
Sonstiges Konzernergebnis			-0,5		-1,2	0,8	-0,9	-	-0,9
Konzerngesamtergebnis			24,8	-	-1,2	0,8	24,4	-	24,4
Sonstige Veränderungen				15,8		-15,8	-		-
Stand 30.6.2018	309,0	28,8	240,8	15,8	-0,9	-3,6	589,9	0,2	590,1

¹⁾ In der Bilanz werden diese Posten unter der Bezeichnung »Andere Rücklagen« zusammengefasst.

²⁾ Rücklage aus der Bewertung von Cash Flow Hedges und Rücklagen aus der Marktbewertung von Finanzinstrumenten.

³⁾ Die Anpassung der Zahlen betrifft die geänderte Bilanzierung von Finanzinstrumenten gem. IFRS 9.

KAPITALFLUSSRECHNUNG DEUTZ-KONZERN

in Mio. €

	Anhang	1-6/2018	1-6/2017 ¹⁾
EBIT		33,4	25,8
Gezahlte Ertragsteuern		-6,3	-4,5
Abschreibungen auf das Anlagevermögen		40,3	41,9
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen		-	-0,1
Ergebnis und Impairment aus der At-equity-Bewertung		13,9	1,1
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		-	-
Veränderung Working Capital		-68,1	15,3
Veränderung der Vorräte		-42,9	-18,3
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-30,0	-26,4
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4,8	60,0
Veränderung der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		2,3	4,8
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)		7,7	0,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		23,2	85,2
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		-34,1	-29,8
Investitionen in Finanzanlagen		-	-0,3
Einzahlungen aus Anlagenabgängen		-	0,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-34,1	-29,7
Dividendenausschüttung an Gesellschafter		-18,1	-8,5
Zinseinnahmen		0,1	0,1
Zinsausgaben		-1,3	-1,8
Kapitalauszahlungen an Minderheiten		-	-1,3
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	7	11,2	-
Tilgungen von Darlehen	7	-9,4	-8,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-17,5	-19,5
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		23,2	85,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-34,1	-29,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-17,5	-19,5
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands		-28,4	36,0
Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.1.		143,8	91,8
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands		-28,4	36,0
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands		0,2	-0,7
Zahlungsmittel und -äquivalente am 30.6.		115,6	127,1

¹⁾ Angepasst infolge der Wertkorrekturen beim Joint Venture DEUTZ Dalian. Siehe hierzu Erläuterungen im Anhang auf Seite 15 f.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHEN-ABSCHLUSS 1. HALBJAHR 2018

GRUNDLAGEN

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Der vorliegende Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Boards (IASB) für die Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist im Kontext mit dem für das Geschäftsjahr 2017 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 wurden nach § 115 WpHG einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

FEHLERKORREKTUR NACH IAS 8

Wie im April 2018 mitgeteilt, wurden im Rahmen der Prüfung strategischer Optionen in China auch die Bewertungsansätze beim Joint Venture DEUTZ (Dalian) Engine Co., Ltd. mit Sitz in Dalian (China) durch eine Prüfungsgesellschaft untersucht. Die mit der Untersuchung beauftragte Gesellschaft hat uns am 17. April 2018 über den Verdacht einer Überbewertung einiger Positionen in der Bilanz von DEUTZ Dalian und damit über einen möglichen Korrekturbedarf des At-equity-Ansatzes im Konzernabschluss der DEUTZ AG informiert.

Die danach eingeleitete Prüfung der Wertansätze bei DEUTZ Dalian ergab insgesamt einen Korrekturbedarf unseres At-equity-Ansatzes in Höhe von 23,1 Mio. €. Die zu korrigierenden Wertansätze bei DEUTZ Dalian betrafen insbesondere Vorräte, Sachanlagen, eigene Entwicklungsprojekte sowie Rückstellungen für Gewährleistungskosten. Von den 23,1 Mio. € betreffen 14,9 Mio. € die Geschäftsjahre vor 2018 und sind gem. IAS 8 als wesentliche Fehler rückwirkend durch Anpassung des At-equity-Ansatzes für DEUTZ Dalian und des Konzerneigenkapitals zum 31. Dezember 2017 und zum 1. Januar 2017 zu korrigieren.

Die vorgenommenen Fehlerkorrekturen wirken sich wie folgt aus:

Betroffene Bilanzpositionen

in Mio. €			
	1.1.2017	Fehlerkorrektur gem. IAS 8	1.1.2017 (angepasst)
At-equity bewertete Finanzanlagen	41,7	-13,1	28,6
Gezeichnetes Kapital	309,0	-	309,0
Kapitalrücklage	28,8	-	28,8
Andere Rücklagen	17,1	-0,6	16,5
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	136,2	-12,5	123,7
Minderheitsanteile am Eigenkapital	-	-	-
Eigenkapital	491,1	-13,1	478,0

in Mio. €			
	31.12.2017	Fehlerkorrektur gem. IAS 8	31.12.2017 (angepasst)
At-equity bewertete Finanzanlagen	40,8	-14,9	25,9
Gezeichnetes Kapital	309,0	-	309,0
Kapitalrücklage	28,8	-	28,8
Andere Rücklagen	11,8	0,3	12,1 ¹⁾
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	249,4	-15,2	234,2 ¹⁾
Minderheitsanteile am Eigenkapital	0,2	-	0,2
Eigenkapital	599,2	-14,9	584,3¹⁾

¹⁾ Vor Anpassung IFRS 9.

Betroffene GuV-Positionen

in Mio. €			
	1-6/2017	Fehlerkorrektur gem. IAS 8	1-6/2017 (angepasst)
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	0,3	-1,1	-0,8
EBIT (vor Sondereffekten)	22,8	-1,1	21,7
Konzernergebnis	19,8	-1,1	18,7
Ergebnis je Aktie in Euro	0,16	-0,01	0,15

Betroffene Positionen der Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	1-6/2017	Fehler- korrektur gem. IAS 8	1-6/2017 (angepasst)
Währungsumrechnungs- differenzen	-5,4	0,7	-4,7
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	-2,0	0,7	-1,3

**WESENTLICHE BILANZIERUNGS-
UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses haben mit Ausnahme der seit dem 1. Januar 2018 angewendeten IFRS 9 »Finanzinstrumente« und IFRS 15 »Erlöse aus Verträgen mit Kunden« die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017. Nähere Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2017.

Umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte werden unterjährig periodengerecht abgegrenzt, soweit diese wesentlich sind. Der Ertragsteueraufwand wird dabei auf Basis des aktuell für den DEUTZ-Konzern erwarteten effektiven Steuersatzes für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vermögenswerten und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen in der Berichtsperiode haben.

IFRS 9 »Finanzinstrumente« Der IFRS 9 führt eine neue Regelung zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein. Als Basis hierfür sieht der Standard die vertraglichen Zahlungsstromereigenschaften und das Ziel des Geschäftsmodells, im Zuge dessen die Vermögenswerte gesteuert werden, an. Diese Änderungen führen zu einer neuen Kategorisierung der Finanzinstrumente. Grundsätzlich wird zwischen finanziellen Vermögenswerten unterschieden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, und finanziellen Vermögenswerten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wird in Abhängigkeit von der Unterkategorie im Ergebnis der laufenden Periode oder ergebnisneutral vorgenommen.

Ferner sieht der IFRS 9 ein neues 3-stufiges Wertminderungsmodell vor, das auf erwarteten Kreditausfällen basiert. Die finanziellen Vermögenswerte werden in Abhängigkeit von ihrem Ausfallrisiko einer der drei Risikostufen zugeordnet. Bei Zugang und wenn keine wesentliche Erhöhung des Kreditrisikos seit der Ersterfassung zu erwarten ist, werden alle Finanzinstrumente

der Stufe 1 zugeordnet. Dabei wird bezogen auf ein Portfolio gleichartiger Instrumente eine Wertminderung erfasst, die aus in den nächsten zwölf Monaten erwarteten Ausfallereignissen resultiert. Bei einer wesentlichen Erhöhung des Ausfallrisikos werden Finanzinstrumente der Stufe 2 zugeordnet, wobei eine Wertminderung erfasst wird, die aus Ausfallereignissen der gesamten Laufzeit der Finanzinstrumente resultiert. Bei zusätzlichen objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung werden einzelne Finanzinstrumente in die 3. Stufe übertragen und die Wertminderung einzelfallbezogen erfasst. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird ein vereinfachter Wertminderungsansatz angewendet. Die Ermittlung der erwarteten Ausfälle erfolgt auf Grundlage aktueller Bonitätseinstufungen der betreffenden Debitoren sowie der eigenen Erfahrungen.

Der Standard enthält zudem neue Regelungen zum Hedge Accounting, die insbesondere auf eine stärkere Verknüpfung des Hedge Accounting mit dem Risikomanagement des Unternehmens abzielen und damit die Sicherungsbeziehungen bilanziell nachvollziehbarer machen. Der DEUTZ-Konzern nimmt bis auf Weiteres das Wahlrecht nach IFRS 9.7.2.21 in Anspruch und wendet für die Bilanzierung der Sicherungsbeziehungen die Vorschriften zum Hedge Accounting nach IAS 39 weiter an.

Die Erstanwendung des IFRS 9 führte zu folgenden Anpassungen bei den Finanzinformationen:

Zum 1. Januar 2018:

- Minderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Gewinnrücklagen um 0,5 Mio. €
- Minderung der anderen Rücklagen sowie Erhöhung der Gewinnrücklagen um 0,4 Mio. €

Die Anwendung des neuen Wertminderungsmodells führte zu einer Minderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Gewinnrücklagen um 0,5 Mio. €.

Die Minderung der anderen Rücklagen um 0,4 Mio. € resultiert aus der Änderung der Bilanzierung der Aktienfondsanteile bei der DEUTZ Corporation, Atlanta (USA). Nach dem neuen IFRS 9 werden diese erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nach IAS 39 erfolgte die Bilanzierung zwar ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert. Allerdings wurden die Effekte aus Bewertungsänderungen erfolgsneutral in den anderen Rücklagen erfasst. Mit der Erstanwendung des IFRS 9 wurden kumulierte Effekte aus Bewertungsänderungen aus den anderen Rücklagen in die Gewinnrücklagen umgebucht. Insgesamt wurden die Gewinnrücklagen damit um 0,1 Mio. € gemindert.

Für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018:

- Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,3 Mio. €
- Rückgang des Konzernergebnisses um 0,4 Mio. €
- Anstieg des sonstigen Ergebnisses um 0,1 Mio. €

Die Überleitung von Klassen und Buchwerten ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

1.1.2018 in Mio. €	IAS 39		Umgliederung		Wertberichtigung	IFRS 9
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		in	in	Veränderung der Gewinnrücklage	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
		Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Nicht in den Anwendungsbereich fallende Vermögenswerte		
Aktiva	Kredite und Forderungen					
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	0,3		-0,3		-
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	304,5	-				297,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142,7	-	-6,6		-0,5	135,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	18,0	-				18,0
Zahlungsmittel und -äquivalente	143,8	-				143,8

1.1.2018 in Mio. €	IAS 39			Umgliederung		IFRS 9	
	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			aus	in	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	Finanzielle Vermögenswerte, zu Handelszwecken gehalten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Nicht in den Anwendungsbereich fallende Vermögenswerte		
Aktiva	erfolgsneutral	erfolgsneutral	erfolgswirksam			erfolgsneutral	erfolgswirksam
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	4,8	-	-		-1,7	1,1	2,0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-	1,2	0,1			-	6,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	6,6		-	6,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	-	1,2 ¹⁾	0,1			-	0,1
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	-			-	-

¹⁾ Der DEUTZ Konzern nimmt bis auf Weiteres das Wahlrecht nach IFRS 9.7.2.21 in Anspruch und wendet für die Bilanzierung der Sicherungsbeziehungen die Vorschriften zum Hedge Accounting nach IAS 39 weiter an.

1.1.2018 in Mio. €	IAS 39	Umgliederung		IFRS 9
	Nicht in den Anwendungsbereich fallende Vermögenswerte	aus Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	aus Zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Nicht in den Anwendungsbereich fallende Vermögenswerte
Aktiva				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1,7	0,3	1,7	3,7
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	16,5			16,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–			–
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	16,5			16,5
Zahlungsmittel und -äquivalente	–			–

Das Wertberichtigungskonto hat sich aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9 wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Langfristige finanzielle Vermögenswerte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Summe
Stand 31. Dezember 2017	–	3,7	18,0	21,7
Anpassung	–	0,5	–	0,5
Stand 1. Januar 2018	–	4,2	18,0	22,2
Änderung im 1. Halbjahr 2018	–	0,3	–	0,3
Stand 30.6.2018	–	4,5	18,0	22,5

IFRS 15 »Erlöse aus Verträgen mit Kunden« Seit dem 1. Januar 2018 wendet der DEUTZ-Konzern den neuen Standard IFRS 15 an. Der neue Standard ersetzt IAS 11 »Fertigungsaufträge«, IAS 18 »Umsatzerlöse« und die dazugehörigen Interpretationen. Gem. IFRS 15 erfolgt die Erfassung der Umsatzerlöse mit dem Betrag, der für die Übertragung der Güter oder Dienstleistungen an Kunden als Gegenleistung erwartet wird. Hinsichtlich der Bestimmung des Zeitpunkts bzw. Zeitraums der Umsatzrealisierung kommt es darauf an, wann der Übergang der Verfügungsmacht an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden stattfindet. Dies kann entweder vollständig zu einem gewissen Zeitpunkt oder sukzessive über einen Leistungszeitraum erfolgen.

Im Rahmen eines konzernweit durchgeführten Projektes zur Einführung des IFRS 15 wurden einerseits bestehende Kundenverträge auf eine mögliche Betroffenheit hin überprüft. Andererseits wurden auch Serviceleistungen wie das Xchange-Geschäft oder die Gewährung erweiterter Garantien explizit analysiert. Schließlich wurden verwendete Lieferbedingungen hinsichtlich Realisationszeitpunkt und Vorliegen mehrerer Leistungsverpflichtungen untersucht. Wie bereits angesichts des Geschäftsmodells erwartet haben sich weder aus der Analyse bestehender Kundenverträge noch aus der Untersuchung der Serviceleistungen Xchange oder Gewährung erweiterter Garantien Umstellungseffekte ergeben. Im Hinblick auf den Realisierungszeitpunkt hat die Erstanwendung des IFRS 15 im ersten Halbjahr 2018 zu einer Verringerung der Umsatzerlöse von unter 0,5 % geführt. Infolgedessen haben sich geringfügige Veränderungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Vorräten und den Umsatzkosten ergeben. Der daraus resultierende Effekt auf das Konzernergebnis und das Ergebnis je Aktie war nicht wesentlich.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Februar 2018 wurde die DEUTZ Abgastechnik GmbH i. L., Köln, aufgelöst. Da sich die Gesellschaft bereits in Auflösung befunden hat und nicht mehr operativ tätig war, haben sich daraus keine wesentlichen Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Im Folgenden werden ausgewählte Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss gegeben. Weitergehende Erläuterungen zur Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Segmentberichterstattung sind im Konzernzwischenlagebericht zu finden.

1. UMSATZERLÖSE

Struktur der Umsatzerlöse nach Anwendungsbereichen im 1. Halbjahr 2018

in Mio. €

	DEUTZ Compact Engines	DEUTZ Custo- mised Solutions	Sonstiges	Gesamt
Baumaschinen	257,7	13,3		271,0
Material Handling	172,4	5,8		178,2
Automotive	14,6	12,4		27,0
Landtechnik	127,4	2,8		130,2
Stationäre Anlagen	63,1	16,5		79,6
Service	100,5	65,1		165,6
Sonstige/Marine	2,0	9,6	14,4	26,0
Gesamt	737,7	125,5	14,4	877,6

Struktur der Umsatzerlöse nach Anwendungsbereichen im 1. Halbjahr 2018

in Mio. €

	DEUTZ Compact Engines	DEUTZ Custo- mised Solutions	Sonstiges	Gesamt
Baumaschinen	197,4	14,3		211,7
Material Handling	131,0	5,9		136,9
Automotive	15,5	13,7		29,2
Landtechnik	109,5	2,3		111,8
Stationäre Anlagen	63,7	14,2		77,9
Service	93,1	61,8		154,9
Sonstige/Marine	3,4	8,7	-	12,1
Gesamt	613,6	120,9	-	734,5

Struktur der Umsatzerlöse nach Regionen

in Mio. €

	1-6/2018	1-6/2017
Europa/Mittlerer Osten/Afrika	628,7	522,6
Amerika	169,3	141,0
Asien/Pazifik	79,6	70,9
Gesamt	877,6	734,5

2. WERTMINDERUNG AUF AT-EQUITY BEWERTETE FINANZANLAGEN

Vor dem Hintergrund der vorgenommenen Wertkorrekturen und der bestehenden Absicht zur Veräußerung der Anteile an DEUTZ Dalian wurde der zum 30. Juni 2018 fortgeschriebene Equity-Buchwert der DEUTZ-Dalian-Anteile in Höhe von 21,0 Mio. € einem Impairment-Test gem. IAS 36 unterzogen und auf den erzielbaren Betrag von 9,7 Mio. € um 11,3 Mio. € abgewertet. In Anbetracht der bereits bestehenden Absicht zur Veräußerung der Anteile wurde der erzielbare Betrag aus dem erwarteten Veräußerungserlös abgeleitet. Im Hinblick auf die dreistufige Bemessungshierarchie nach IFRS 13 entspricht die Ermittlung des erzielbaren Betrages der Stufe 3. Die Anteile an DEUTZ Dalian sind dem Segment DEUTZ Compact Engines zugeordnet.

3. ERTRAGSTEUERN

Die Ertragsteueraufwendungen betragen im ersten Halbjahr 2018 7,1 Mio. €, nach einem Steueraufwand im Vergleichszeitraum von 5,7 Mio. €. Die Entwicklung ist in erster Linie auf höhere originäre Steueraufwendungen in der Berichtsperiode bedingt durch das deutlich gestiegene Konzernergebnis zurückzuführen.

4. SONSTIGES ERGEBNIS

Das sonstige Ergebnis enthält die erfolgsneutralen Bestandteile der Gesamtergebnisrechnung. Nachfolgend sind weiterhin die Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses dargestellt.

in Mio. €	1-6/2018			1-6/2017 (angepasst)		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-0,7	0,2	-0,5	3,2	-1,0	2,2
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-0,7	0,2	-0,5	3,2	-1,0	2,2
Beträge, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-1,0	0,6	-0,4	-1,0	-1,2	-2,2
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,8	-	0,8	-4,7	-	-4,7
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	0,3	-	0,3	-1,3	-	-1,3
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen	-1,9	0,6	-1,3	3,9	-1,2	2,7
Marktbewertung Finanzinstrumente	0,1	-	0,1	-0,2	-	-0,2
Sonstiges Ergebnis	-1,7	0,8	-0,9	2,2	-2,2	-

Die Änderung der Vergleichsangaben gegenüber den Angaben im Zwischenbericht 2017 ist auf die Wertberichtigung beim Joint Venture DEUTZ (Dalian) Engine Co., Ltd., Dalian (China), zurückzuführen. Siehe hierzu Erläuterungen auf Seite 15 f.

Im Zusammenhang mit der Absicherung von Zahlungsströmen wurde in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein Gewinn in Höhe von 0,7 Mio. € (H1 2017: Verlust in Höhe von 0,8 Mio. €) vor Steuern in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

5. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen nach Zuschüssen im ersten Halbjahr 2018 32,4 Mio. € (H1 2017: 25,4 Mio. €). Davon entfielen 22,3 Mio. € (H1 2017: 16,6 Mio. €) auf Sachanlagen und 10,1 Mio. € (H1 2017: 8,8 Mio. €) auf immaterielle Vermögenswerte.

Die Zugänge bei den Sachanlagen betrafen insbesondere Ersatzinvestitionen in Maschinen und Werkzeuge. Zudem standen die Zugänge im Zusammenhang mit der Fertigung neuer Motorenbaureihen wie der Baureihe TCD 2.2. Bei den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte entfiel der größte Teil auf die Entwicklung neuer Motoren.

Den Investitionen standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 37,9 Mio. € (H1 2017: 41,9 Mio. €) sowie Wertminderungen von 2,4 Mio. € (H1 2017: keine) gegenüber. Die Wertminderungen betreffen mit 1,9 Mio. € aktivierte Entwicklungskosten und mit 0,5 Mio. € Anlagen und Maschinen einer bereits in Produktion befindlichen Baureihe und resultieren im Wesentlichen aus veränderten Markterwartungen. Die Prüfung der Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte erfolgte auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die diese Motorenbaureihe darstellt. Der dem Nutzungswert entsprechende erzielbare Betrag der Baureihe betrug zum 30. Juni 2018 28,5 Mio. €. Der der Bewertung zugrunde liegende Abzinsungssatz vor Steuern lag bei 9,2%. Die von der Wertminderung betroffene zahlungsmittelgenerierende Einheit ist dem Segment DEUTZ Compact Engines zugeordnet.

6. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Nachdem ein gemeinsames Verständnis über die kommerziellen Eckpunkte hinsichtlich der Veräußerung der Anteile an DEUTZ (Dalian) Engine Co., Ltd., Dalian (China), mit dem Joint-Venture-Partner FAW erzielt wurde, hat das Management den Entschluss gefasst, die 50%ige DEUTZ-Dalian-Beteiligung an FAW zu veräußern. Das Management der DEUTZ AG erwartet, die Transaktion noch im Laufe des zweiten Halbjahres 2018 abzuschließen. Da die entsprechenden Kriterien nach IFRS 5 bereits vor Ende des Berichtszeitraums vorlagen, wurde der fortgeführte und einem Wertminderungstest gem. IAS 36 unterzogene bisherige Equity-Buchwert der Anteile an DEUTZ Dalian in Höhe von 9,7 Mio. € zum 30. Juni 2018 als zur Veräußerung gehalten eingestuft. Der vor der Umgliederung im Rahmen eines Wertminderungstests erfasste Wertminderungsaufwand betrug 11,3 Mio. €. Im sonstigen Ergebnis kumulativ erfasste Währungsumrechnungsdifferenzen, die mit der Beteiligung an DEUTZ Dalian in Verbindung stehen, lagen zum 30. Juni 2018 bei 15,8 Mio. €. Diese im Konzerneigenkapital unter den anderen Rücklagen erfassten positiven Währungsumrechnungsdifferenzen werden nach Veräußerung der Anteile an DEUTZ Dalian in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Mit der Klassifizierung der Anteile als zur Veräußerung gehalten wird die Equity-Bewertung in den kommenden Berichtsperioden ausgesetzt. Die Beteiligung an DEUTZ Dalian ist dem Segment DEUTZ Compact Engines zugeordnet.

7. FINANZSCHULDEN

in Mio. €	30.6.2018	31.12.2017
Langfristig	27,9	28,1
Kurzfristig	19,7	17,5
Gesamt	47,6	45,6

Bei den lang- und kurzfristigen Finanzschulden stand der planmäßigen Rückführung der Darlehen der Europäischen Investitionsbank die Aufnahme eines neuen Darlehens durch unsere Tochtergesellschaft DEUTZ Spain in Höhe von 11,2 Mio. € gegenüber. Das Darlehen wird mit 0,65 % verzinst und ist bis April 2021 zu tilgen. Da das Darlehen für Investitionen in Spanien genutzt wird, werden die Finanzierungsaufwendungen seitens der spanischen Regierung im Rahmen einer Subventionierungsmaßnahme bis zu einem Zinssatz von 1,0 % erstattet.

SONSTIGE ANGABEN

FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über.

Finanzinstrumente AKTIVA

30.6.2018	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fallende Vermögenswerte	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
		erfolgsneutral	erfolgswirksam			
in Mio. €						
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	1,1	2,0	3,6		6,7
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	275,2	-	26,2	19,5		320,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147,4	-	26,2	-		173,6
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12,2	-	-	19,5		31,7
Zahlungsmittel und -äquivalente	115,6	-	-	-		115,6

Finanzinstrumente AKTIVA

31.12.2017	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Nicht in den Anwendungsbereich von IAS 39 fallende Vermögenswerte	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
		Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte			
in Mio. €							
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	-	0,3	4,8	-	-	1,7	6,8
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	304,5	-	-	1,2	0,1	16,5	322,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142,7	-	-	-	-	-	142,7
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	18,0	-	-	1,2	0,1	16,5	35,8
Zahlungsmittel und -äquivalente	143,8	-	-	-	-	-	143,8

Finanzinstrumente PASSIVA

30.6.2018	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungs- bereich von IFRS 9 fallende Verbindlichkeiten	
in Mio. €	Finanzielle Verbindlichkeiten	Als Sicherungs- instrument designierte Derivate (erfolgs- neutral bewertet)	Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handels- zwecken gehalten	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
Langfristige finanzielle Schulden	38,4	0,2	–	1,9	40,5
Finanzschulden	26,8	–	–	1,1	27,9
Übrige Verbindlichkeiten	11,6	0,2	–	0,8	12,6
Kurzfristige finanzielle Schulden	285,7	0,9	0,2	14,5	301,3
Finanzschulden	19,7	–	–	–	19,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210,7	–	–	–	210,7
Übrige Verbindlichkeiten	55,3	0,9	0,2	14,5	70,9

Finanzinstrumente PASSIVA

31.12.2017	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Nicht in den Anwendungs- bereich von IAS 39 fallende Verbindlichkeiten	
in Mio. €	Finanzielle Verbindlichkeiten	Als Sicherungs- instrument designierte Derivate (erfolgs- neutral bewertet)	Finanzielle Verbindlichkeiten, zu Handels- zwecken gehalten	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
Langfristige finanzielle Schulden	38,8	0,3	–	2,0	41,1
Finanzschulden	27,1	–	–	1,0	28,1
Übrige Verbindlichkeiten	11,7	0,3	–	1,0	13,0
Kurzfristige finanzielle Schulden	268,6	–	–	14,7	283,3
Finanzschulden	17,5	–	–	–	17,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	207,5	–	–	–	207,5
Übrige Verbindlichkeiten	43,6	–	–	14,7	58,3

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente im Anwendungsbereich von »IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben«, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden.

in Mio. €	30.6.2018		31.12.2017	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte	275,2	275,2	304,5	304,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147,4	147,4	142,7	142,7
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12,2	12,2	18,0	18,0
Zahlungsmittel und -äquivalente	115,6	115,6	143,8	143,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	324,1	325,7	308,4	310,4
Finanzschulden – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47,6	49,2	45,6	47,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210,7	210,7	207,5	207,5
Übrige Verbindlichkeiten	66,9	66,9	55,3	55,3

Bei Zahlungsmitteln und -äquivalenten, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten < 1 Jahr) entsprechen die Buchwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen und Berücksichtigung des eigenen sowie des Kontrahentenausfallrisikos auf Basis der Bonität und der Wechselkurse zum Stichtag ermittelt.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden oder für die im Anhang ein beizulegender Zeitwert ermittelt wurde, zeigt die nachfolgende Tabelle die Einordnung der zum Stichtag ermittelten beizulegenden Zeitwerte in die dreistufige Bemessungshierarchie nach IFRS 13:

30.6.2018

in Mio. €

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte					
Wertpapiere	3,1	3,1	3,1	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Devisentermingeschäfte	1,1	1,1	–	1,1	–
Zinsswaps	0,2	0,2	–	0,2	–
Finanzschulden	46,5	48,1	–	–	48,1

31.12.2017

in Mio. €

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Finanzielle Vermögenswerte					
Wertpapiere	3,1	3,1	3,1	–	–
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen, bewertet zum beizulegenden Zeitwert	1,7	1,7	–	–	1,7
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Devisentermingeschäfte	2,9	2,9	–	2,9	–
Zinsswaps	0,3	0,3	–	0,3	–
Finanzschulden	45,6	47,6	–	–	47,6

Stufe 1: Verwendung von in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preisen bei der Bewertung.

Stufe 2: Verwendung von in aktiven Märkten notierten Preisen für ein ähnliches Instrument bei der Bewertung/Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher alle wesentlichen Inputfaktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Stufe 3: Verwendung einer Bewertungsmethode, bei welcher wesentliche Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Der beizulegende Zeitwert der Wertpapiere wird auf der Grundlage von Börsenpreisen auf aktiven Märkten ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte und Zinsswaps) berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Währungskurse, Marktzinssätze und Zinsstrukturkurven und unter Berücksichtigung des eigenen sowie des Kontrahentenrisikos. Den Angaben liegen Bankbewertungen zugrunde.

Bei den zum 31. Dezember 2017 zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, handelt es sich um die Beteiligung an der DEUTZ Engine (Shandong) Co., Ltd., Linyi (China). Da die Gesellschaft nicht mehr operativ tätig ist und sich derzeit in der Auflösung befindet, wurde der beizulegende Zeitwert der Beteiligung auf Basis der Vermögenssubstanz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 ermittelt. Mit der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 am 1. Januar 2018 wird die Beteiligung als nicht unter den Anwendungsbereich des IFRS 9 fallend klassifiziert.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentinformationen des DEUTZ-Konzerns stellen sich für das erste Halbjahr 2018 und 2017 wie folgt dar:

1-6/2018	DEUTZ Compact Engines	DEUTZ Customised Solutions	Sonstiges	Summe Segmente	Über- leitung	DEUTZ- Konzern
in Mio. €						
Außenumsatz	737,7	125,5	14,4	877,6	-	877,6
Umsätze mit anderen Segmenten	-	0,3	-	0,3	-0,3	-
Gesamtumsatz	737,7	125,8	14,4	877,9	-0,3	877,6
Operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	20,7	17,9	-5,2	33,4	-	33,4

1-6/2017 ¹⁾	DEUTZ Compact Engines	DEUTZ Customised Solutions	Sonstiges	Summe Segmente	Über- leitung	DEUTZ- Konzern
in Mio. €						
Außenumsatz	613,6	120,9	-	734,5	-	734,5
Umsätze mit anderen Segmenten	-	-	-	-	-	-
Gesamtumsatz	613,6	120,9	-	734,5	-	734,5
Operatives Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	10,3	11,6	-0,2	21,7	-	21,7

Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Konzernergebnis

in Mio. €

	1-6/2018	1-6/2017 ¹⁾
Gesamtergebnis der Segmente	33,4	21,7
Überleitung	-	-
EBIT vor Sondereffekten	33,4	21,7
Sondereffekte	-	4,1
EBIT	33,4	25,8
Zinsergebnis	-1,0	-1,4
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	32,4	24,4
Ertragsteuern	-7,1	-5,7
Konzernergebnis	25,3	18,7

¹⁾ Angepasst infolge der Wertkorrekturen beim Joint Venture DEUTZ Dalian. Siehe hierzu Erläuterungen im Anhang auf Seite 15 f.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht der DEUTZ-Konzern mit nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung.

Hierzu zählen die Geschäftsbeziehungen zwischen dem DEUTZ-Konzern und seinen Beteiligungen.

Die folgende Tabelle zeigt das Volumen der wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit Beteiligungen des DEUTZ-Konzerns:

in Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Sonstige Aufwendungen aus empfangenen Lieferungen und Leistungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	1-6/2018	1-6/2017	1-6/2018	1-6/2017	30.6.2018	31.12.2017	30.6.2018	31.12.2017
Assoziierte Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemeinschaftsunternehmen	2,9	4,4	-	-	1,5	1,4	-	-
Sonstige Beteiligungen	0,4	0,3	2,4	2,4	0,2	0,1	3,7	3,1
Gesamt	3,3	4,7	2,4	2,4	1,7	1,5	3,7	3,1

Der Rückgang der Lieferungen und Leistungen an Gemeinschaftsunternehmen gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert hauptsächlich aus der Geschäftsbeziehung mit unserem Joint Venture DEUTZ (Dalian) Engine Co., Ltd.

Zum 30. Juni 2018 waren Forderungen gegen Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 4,1 Mio. € (31. Dezember 2017: 3,8 Mio. €) wertberichtigt. Von den gesamten Forderungen gegen sonstige Beteiligungen in Höhe von 14,5 Mio. € (31. Dezember 2017: 14,4 Mio. €) waren zum 30. Juni 2018 14,2 Mio. € (31. Dezember 2017: 14,3 Mio. €) wertberichtigt. Der aus der Wertberichtigung der Forderungen gegen sonstige Beteiligungen resultierende Aufwand betrug in der Berichtsperiode 0,2 Mio. € (H1 2017: 0,1 Mio. €).

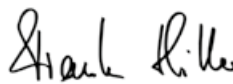
Die Forderungen und Verbindlichkeiten resultierten zum Teil aus gewährten Darlehen. Die aus der Verzinsung resultierenden Zinserträge bzw. -aufwendungen sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Zu den nahestehenden Personen zählen weiterhin der Aufsichtsrat und der Vorstand. Wesentliche Geschäftsbeziehungen bestanden zwischen diesem Personenkreis und dem DEUTZ-Konzern nicht.

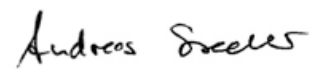
Weitergehende Erläuterungen zur Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Segmentberichterstattung sind im Lagebericht zu finden.

Köln, den 27. Juli 2018

DEUTZ Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr.-Ing. Frank Hiller



Dr. Andreas Strecker



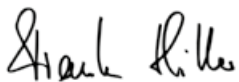
Michael Wellenzohn

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

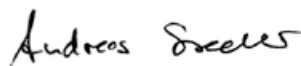
»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Köln, den 27. Juli 2018

DEUTZ Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr.-Ing. Frank Hiller



Dr. Andreas Strecker



Michael Wellenzohn

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln,

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der DEUTZ Aktiengesellschaft, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden

sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Köln, den 30. Juli 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bernd Boritzki
Wirtschaftsprüfer

ppa. Gerd Tolls
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER

2018

8. November	Zwischenmitteilung 1. bis 3. Quartal 2018 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
-------------	--

2019

14. März	Bilanzpressekonferenz Analystenkonferenz Jahresabschluss 2018
30. April	Ordentliche Hauptversammlung in Köln
7. Mai	Zwischenmitteilung 1. Quartal 2019 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
1. August	Zwischenbericht 1. Halbjahr 2019 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren
7. November	Zwischenmitteilung 1. bis 3. Quartal 2019 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

KONTAKT

DEUTZ AG

Ottostraße 1
51149 Köln (Porz-Eil)

Investor Relations

Telefon +49 (0) 221 822 24 91
Fax +49 (0) 221 822 15 24 91
E-Mail ir@deutz.com
Web www.deutz.com

Public Relations

Telefon +49 (0) 221 822 24 93
Fax +49 (0) 221 822 15 24 93
E-Mail presse@deutz.com
Web www.deutz.com

IMPRESSUM

Herausgeber

DEUTZ AG
51057 Köln

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Die Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.
Die Zwischenmitteilung liegt ausschließlich in elektronischer Form vor. Diese Zwischenmitteilung wurde am 2. August 2018 veröffentlicht.

DEUTZ AG

51057 Köln
www.deutz.com